

Fachkräftemangel: Umfrage zeigt große Herausforderungen bei der Stellenbesetzung

Fast die Hälfte der Handwerksbetriebe im Land, die im vergangenen Jahr neue Mitarbeiter suchten, blieben dabei ohne Erfolg. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Baden-Württembergischen-Handwerkstags (BWHT), für die 1.500 Betriebe befragt wurden.

1 Nur jeder fünfte Betrieb (19%) fand unproblematisch neue Mitarbeiter, knapp zwei von fünf
2 mussten zumindest länger suchen (37%). Bei 44 Prozent verlief die Suche dagegen
3 ergebnislos. „Die Zahlen zeigen leider, dass der Fachkräftemangel im Handwerk weiter
4 zunimmt. Dabei bietet das Handwerk viel. Die Karriere- und Verdienstmöglichkeiten sind sehr
5 gut. Auch für diejenigen, die Unternehmer werden wollen, bietet das Handwerk beste
6 Möglichkeiten, weil viele Betriebsinhaber demnächst ihre Nachfolge regeln müssen. Das bietet
7 auch für neue Mitarbeiter Perspektiven“, so Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold.

8
9 Viele Betriebe wollen künftig verstärkt bestimmte Personengruppen ansprechen. Großes
10 Interesse besteht erwartungsgemäß an Berufsrückkehrern (54%). Auch Frauen stehen ganz
11 vorne auf der Liste der gewünschten Fachkräfte (51%). „Wir haben hier definitiv
12 Nachholbedarf. Deshalb haben wir gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium gerade ein
13 Projekt gestartet, in dem wir zielgerichtete Angebote erarbeiten, unsere Betriebe bei einer
14 familienbewussteren Ausrichtung zu unterstützen. Damit sie als Arbeitgeber noch attraktiver
15 werden“, erläutert Reichhold.

16
17 Die Umfrage belegt zudem den großen Integrationswillen des Handwerks. So wollen fast 40
18 Prozent der Betriebe auf Geflüchtete bzw. Migranten ohne Fachkenntnisse setzen. Noch
19 einmal höher ist der Anteil derjenigen, die generell Fachkräfte aus dem Ausland im Blick
20 haben. „Hier setzen wir auf das lange angekündigte Zuwanderungsgesetz der
21 Bundesregierung. Unsere Handwerker möchten und brauchen diese Personengruppen in
22 ihren Betrieben. Für eine langfristige Planung benötigen sie aber endlich Rechtssicherheit“,
23 mahnt Reichhold.

24
25 Die Betriebe setzen bei der Mitarbeitersuche zum großen Teil auf klassische Maßnahmen. So
26 wendet sich knapp die Hälfte der Betriebe an die Agentur für Arbeit. Danach folgen
27 Stellenanzeigen in der regionalen Zeitung.

28 Lediglich ein Drittel der Betriebe nutzt Online-Stellenbörsen. Damit künftig alle möglichen
29 Kanäle optimal genutzt werden, bietet der BWHT im Rahmen des gemeinsam mit dem
30 Wirtschaftsministerium verantworteten Projekts „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“ eine
31 Personalplattform mit viel Wissenswertem rund um die Personalgewinnung. Ganz konkret
32 finden sich hier auch wertvolle Tipps zum richtigen Umgang mit der Mitarbeitersuche im Netz.
33 Damit der Fachkräftemangel im Handwerk in Zukunft kein großes Thema mehr sein wird.

34

35 Hinweis:

36 Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage finden Sie unter: [https://www.handwerk-
bw.de/fileadmin/user_upload/bwht-fachkraefte-umfrage-2018.pdf](https://www.handwerk-
37 bw.de/fileadmin/user_upload/bwht-fachkraefte-umfrage-2018.pdf)

Pressemitteilung
19.10.2018